

Triumph of Love

Österreichische Erstaufführung des Broadway-Erfolgs
nach einem Stück von Pierre de Marivaux

Musik: Jeffrey Stock, Libretto: James Magruder

Liedtexte: Susan Birkenhead, Dt. Übersetzung: Wolfgang Adenberg

Fakultät Darstellende Kunst – Musikalisches Unterhaltungstheater
(Studiengangsleitung: Michael Schnack)

Premiere:

Donnerstag, 3. Mai 2018, 19.00 Uhr

Weitere Termine:

4., 5., 8. und 9. Mai 2018, jeweils 19.00 Uhr

Die Übertragung der Aufführungsrechte erfolgt in Übereinkunft
mit Music Theatre International (Europe) LTD, London.

Bühnenvertrieb für Österreich: Josef Weinberger Wien GesmbH

Musik und Kunst
Privatuniversität der Stadt Wien
MUK.theater
Johannesgasse 4a, 1010 Wien

mehr wien zum leben.
w!enhold!ng

EINFÜHRUNG

Als ich gefragt wurde, ob ich *Triumph of Love* inszenieren möchte, zögerte ich nicht lange. Ich liebe Herausforderungen und ich mag vor allem alles, was ich noch nicht kenne. Stücke und Geschichten auf die Bühne zu bringen, die ich selber noch nie zuvor gesehen habe, erscheint mir persönlich sehr viel spannender als die tausendste Fassung von *Godspell* oder *Hamlet* zu bringen.

So schnell zuzusagen kann gefährlich sein und auch wirklich ins Auge gehen. Nicht so in diesem Fall.

Triumph of Love macht Spaß. Das ist gut, immerhin ist es ja eine Komödie. Eine Liebeskomödie noch dazu. Und wie es Liebeskomödien so an sich haben, gibt es unzählige Verstrickungen aller Figuren. Aber das allein macht das Vergnügen bei der Arbeit an diesem Stück noch nicht aus.

Es handelt sich hier um ein Stück Musiktheater, das Fragen stellt und manche davon auch beantwortet.

Viele Philosophen haben sich über die Jahrtausende in schier endlose Diskussionen verstrickt, auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wer wohl am Ende stärker wäre, Eros oder Logos. Marivaux hat in seiner Stückvorlage eine eindeutige Antwort gegeben, so eindeutig, dass sie sich im Musical sogar im Titel niederschlägt.

Manch einer mag denken, die Antwort auf diese Frage wäre schlicht vom Alter der betreffenden Personen abhängig, aber da werden wir hier eines Besseren belehrt. Gleichzeitig werden wir aber durchaus unterhaltsam auch mit anderen Fragen konfrontiert. Mit der z. B., ob es tatsächlich logischer ist, sich der Rache hinzugeben, schlicht weil es dafür zumindest immer eine Begründung gibt, als sich der Liebe hinzugeben, obwohl diese im Grunde immer grundlos ist? Oder ob in der Liebe alles gestattet ist, um ans Ziel zu kommen? Und zu guter Letzt, ob es besser ist, ruhig und voll Besonnenheit zu leben oder sich der Sehnsucht auszuliefern, auch wenn sie vordergründig keine Befriedigung findet?

Diese Fragen, liebes Publikum, werden Sie sich selbst beantworten müssen. Auch die, ob wir es bei *Triumph of Love* tatsächlich mit einem Happy End zu tun haben?

Marion Dimali

TEAM

Musikalische Leitung	Michael Schnack
Regie, Dramaturgie, optisches Grundkonzept	Marion Dimali
Co-Regie	Barbara Pichlbauer
Choreografie	Nina Tatzber
Dance Captain	Celina Dos Santos
Lichtgestaltung	Michael Brock
Lichtoperator	Harald Lindermann
Tontechnik	Florian Widhalm Korbinian Herlein Philip Waldenberger
Technischer Leiter	Wolfgang Lerner
Bühnenmeister	Günther Stelzer
Veranstaltungstechniker	Joachim Zach
Orchesterwarte	Sascha Siddiq Sebastian Luger
Bühnentischler	Markus Wimmer
Inspizienz	Doris Richter-Bieber
Administrative Unterstützung	Bettina Szopinski





BESETZUNG

Hesione	Inés Vogt (3. Jahrgang)
Harlekin	Lukas Müller (3. Jahrgang)
Dimas	Martina Pallinger (3. Jahrgang)
Hermokrates	Alexander Rapp (3. Jahrgang)
Prinzessin Leonide	Lisa-Marie Rettenbacher (3. Jahrgang)
Corine	Celina Dos Santos (3. Jahrgang)
Agis	Lucca Kleimann (2. Jahrgang)

INHALT

Triumph of Love entführt in die Welt des alten Griechenland, in einen abgeschiedenen Garten, zu dem – abgesehen von Hesione – nur Männer Zutritt haben. Gefühle sind hier unerwünscht, ja sogar verboten.

Der junge, von seinem Onkel Hermokrates und seiner Tante Hesione zur puren Logik erzogene Agis, trifft auf die leidenschaftliche Prinzessin Leonide, die wild entschlossen ist, ihn mit Hilfe ihrer Dienerin Corine für sich zu gewinnen. Innerhalb kürzester Zeit können sie Hermokrates Diener Harlekin und den Gärtner Dimas dafür gewinnen, ihnen zur Seite zu stehen.

Das einzige Problem ist: Agis ist der wahre Prinz von Sparta und möchte jenen Thron zurückerobern, den die Vorfahren von Prinzessin Leonide – ohne ihr Wissen – unrechtmäßig an sich gerissen haben.

Leonide benötigt also allerlei Tricks, um ihr Vorhaben durchzusetzen und richtet ein Verwirrspiel in dem vormals rationalen Garten an.

Pause nach ca. 90 Minuten

ORCHESTER

Klavier/Keyboard	Junghyun Lee ¹
Flöte/Piccolo	Monika Volaric ²
Klarinette/Altsaxophon	Johanna Gossner ²
Klarinette/Tenorsaxophon	Sandro Schlaffer (als Gast)
Klarinette/Baritonsaxophon/Bassklarinette	Daniel Miguel Tena Cortell ²
Horn	Felix Schwendinger ²
Trompete/ Piccolotrompete	Sivo Penev ²
Violine	Myriam Labiausse ³
Viola	Cansu Birbir ³
Violoncello	Anastasia Petrova ³
Kontrabass	Edoardo Blandamura (3., 4., 8. & 9. Mai) ³ Anna-Maria Volderauer (5. Mai) ³
Schlagwerk	Hannes Schögggl (3. & 5. Mai) ² Árpád Kovács (4., 8. & 9. Mai) ²

¹ Studiengang Musikleitung und Komposition (Vokalkorrepetition)

² Studiengang Blasinstrumente und Schlagwerk

³ Studiengang Saiteninstrumente

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien.

Redaktion: Doris Richter-Bieber, Grafik: Esther Kremslehner, Lektorat: Gabriele Waleta